

49/25-26

Quaerenz quod non inveni & Hermetswyle missum credo.

[Hans W e b e r s gen.] Kögers [von Wohlen] Entlichen Rechtstag.

NB. Jch hab wegen der gefangnen von Hizkilch H. Stattschryber [von Bremgarten, Johann] M e y e n b e r g auch bemiet. und gwüssen Danck anerbotten. aber noch nit praestiert. Sollt gedencken so Etwan an der Hingerichten gutt fürschusse.

Heini B l y c k e n s t o r f von Niderwyl der F r y e n schwöster Sohn, hatt ein Audienzgeltt versprochen künfftig Martini us synen Zinsen Zegeben, Von wegen des handells mit dem gwürzcrämer unnd Schulmeister [Moriz K a s p a r oder Johann J ü t z] von Melingen.

Jacob K o c h des allten Müllers Sohn von Wallteschwyl Zallt an syn Kauffbrieff 8. October 1631. 3 gl. 15 ss

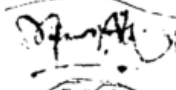
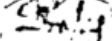
N[ota] bene Herren Schwager Landtschryber [Johann Melchior] B ü e l e r zuo Baden soll Jch ein Vererung, wegen abschrifften mynes Eydts.

Jtem Amman B u o c h e r ettwas wegen durchsuchung Thurnbuochs.

den 17. October 1631 Heinrich K o c h e n Rechtstag Jnn Sarmensdorff bygewonet nachts heimbkommen Zalen müesen al meno 2 Ducaten¹.

Zallt 2 ducaten 18. december 1631 Jnn Sarmenstorff.

Jtem Hannss K o c h e n genannt Christen von Sarmensdorf die Landtsordnung durchsucht. Zwar nützit funden. er aber mir ein belohnung versprochen."

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1) Dieser Eintrag durchgestrichen | 6) Letzte 2 Worte durchgestrichen |
| 2) Summe nicht angegeben | 7)  |
| 3) Letzte 6 Worte durchgestrichen | |
| 4) Letzter Satz durchgestrichen | 8)  |
| 5) Letzte zwei Zeilen durchgestrichen | |

Original - AH 49, 55-56 - Blatt 56^r leer

26

1631 Oktober

A

LANDSCHREIBEREIRECHNUNG [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER,
NIKLAUS HOLDERMEYER]

"Consummatum est

Den 15. Wynmonat 1631. N[ota] Bene Jst anderstwo verzeichnet.

Es vergantet Heinrich K ü n d i g von Sarmenstorff dem Thoman M i c h e l l von Hillficken syn hus und hoff daselbsten um 32 gl. die er Jmme Kündigung nach by den 50 gl. bezalung Eigen und Erb uff verschinen pfingsten verfallen schulldig verbliben. Actum vor Gricht [des Amtes] zu Villmergen 25. September 1631. gab Melchior würt [W i r t h] Weybell Zu Villmergen an. ¹ Landleuffer [der Freien Aemter] auch Zallt.

N[ota] Bene. soll geschriben und gsiglet Jmme [Kündig?] Zugstellt werden denn er bar uszallt 1 gl. 10 ss

Es versichert und schlecht uff, Jacob M e l l i n g e r der Weybel Zu Sarmenstorff, Barbara P u w r l e e m a n von Holderen [Holdern] us S. Michaels Amt Lucern Gebiets, syner Lieben Hussfrauen Zu Jme Jn die Husshaltung gebracht Vätter- und Mütterliches Erbgutt thutt Zesamen 870 gl.

N[ota] Bene. Jst ei[n]mal Yngstelltt dann noch ein allten Uffschlagbrief à 600 gl. Jn der schwägern handen. Darin syner br[üder] güetter begriffen die sy Jn der theylung ledig gemacht, und dem br[üder] hat angezeigt das sy das Jr nit mer wellendt darhinder stehn lan.²

Handtschrifft Hanns Rupen [R u e p p] des Schärers Zu Sarmensdorf der Zytt geschworen fürsprechen des Grichts Zu Villmergen alls Vogt und vormunder Ueli K o c h e n seligen des Udermüllers Ze Sarmensdorff Kinden umb 46 gl. gegen felix M e y e r von Uezwyl. die sy Jmme nach by den Albereyt verschinen pfingsten verfallnen Zalungen Erbguts schulldig verblyben. Mitt dem Versprechen das sy solliche 46 gl. uff Zukünfftig Verenaë 1632 allso bar und samenthafft mit sambt dem Zins so von pfingsten 1631 bis dahin nach marchzal sich gebüren wird Zu erleggen. Darüber sollent albereit alle Recht ergangen und meerers nit dann nach Verfliessung des termins erstlich ein Warnungbott und darnach den thaler uszegeben von Nöten sin. das habent beide parthyen mitteinandern beredt und beschlossen [im] bysin myn des Landschrybers 15. October 1631.

NB. soll bis frytag gen Sarmensdorff bringen. bin darumb bezallt mit
1 Ducaten.

Den 16. Wynmonat 1631 sind Joachim E n g e l l und Klyhanns E p p i s e r beyd von Gösslicken Jrer Rechnung halben, und was sy aneinandern Zevordern mitt hilf und Zusprechen der Ambt- und Gerichtslüthen Ze Bünzen [gemeint des Amtes Hermetschwil] durch mich vereinbart worden. Soll Hanns Eppiser von syn- und syner frauen wegen by Rechnung ushergeben 16 gl. Hiermit sy beyd von einandern kent Gutte fründt und Nachparrn syn.

Das sy beide mit mund und Hand uff- und angnommen. darby es dann bestahn und blyben soll.

Und Jst mir von Joachimem dise Summa 16 gl. am gfater Hansen Eppiser Ynzüchen übergeben und Zugestellt worden. Desen gfater Hanns auch wol Zefriden gichtig und Richtig gsyn. NB. sind hievor 15 gl. M.G.H. [der in den Freien Aemtern reg. Orte] buss und 1 gl. an myn Augenschyn Lohn.

Es hatt auch gfatter Hanns Eppiser ferner versprochen Jnn beyder Namen mich für myn hütige Arbeyt Zebelohnen. ohne Joachimem entgelltnus.

NB. an myn augenschyn Lohn hatt Joachim ferners etlich fuder holz gführt desglychen gfater Hanns Eppiser (wie Hannsen mynem diener bewüst) ettwas brennholz Zekauffen geben.

Das soll beyden an Jre Summa dannen gahn.

NB. Undervogt [des Amtes Muri] Uli M e y e r Zu Hasle [Hasli] des H. Landtvogt [Peter] T r i n c k l e r by Rechnung Sontags 12. October 1631 Jn Muri beschächen. Nampli[ch] 51 gl.

NB. Es soll aber Hr. Landtvogt Trinckler nit Zufriden gsin syn, das Jch es Ynzüche. Quaeratur ex ipso Satrapa [Landschreiber-Substitut Uriel S e i w i t t?]: sonst Jst Vogt willens uff wienacht us Mastvech Ze erlösen und Zebezalen.

NB. Mitt dem hus Jst auch noch nüd Jnn der Egk [Egg]. sye niemand mer lustig Zekauffen

NB. Eppiser by myner gschwyen Zu best Zereden.

Jtem allten f l u r i von Wolen anzezeigen. sölle mit J u n g H a n s e n gedult haben bis er mit M i c h e l l dem Krämer [von Wohlen?] deshalben Mitt Urtheil und Recht moge vereinbart werden."

1) Dieser Abschnitt bis hieher durchgestrichen

49/26-27

2) Dieser Satz zum Teil schwer lesbar

Original - AH 49, 57

27

[1631]

A

VERZEICHNIS DER GUTHABEN [DES LANDVOGTS DER FREIEN AEMTER, PETER TRINKLER, UND DES DORTIGEN LANDSCHREIBERS NIKLAUS HOLDERMEYER, AUFGEZEICHNET DURCH DEN LETZTEREN]

"Hanns J n n E y c h e n soll 1 Ducaten } beydt
 Jtem Adam Zingen [Z i n g g] frauw Zu hemicken [Hämikon] 2 ducaten } belohnung
 Hanns Herlisperg [H e r r l i s b e r g e r] Wettgellt steht noch us 6 gl.
 Jtem Heini K ä c h e n Zu Blüwikon [Bleulikon] die falltsch Silbercronen
 2 gl. 10 ss
 B ü t t l e r 200 gl. Brief und Sigell gegen fr. Gygerin [G i g e r] Jst
 4 gl.
 Hanns Rungers [R u n g] 1100 gtgl. Brief Jst nach Zeverrechnen
 Hr. Commenthur [von Hitzkirch, Johann Christoph G i e l v o n G i e l s -
 b e r g] Erschatz
 Caspar M i c h e l l s uffschlagbrief halltend 850 gl. soll H. Landtvogt
 [Peter T r i n k l e r] noch das halb Sigellgelt. Jch bin bezallt.
 NB. Aurelis [Aurelian Z u r g i l g e n?] 300 gl. von Panerherr [des Amtes
 Meienberg, Peter] V i l l i n g e r Jst nit verrechnet und weder schryb-
 noch Sigellgelt bezallt. begert solle Jn den Brief von Muri lauffen so
 Zallt Jst.
 Bereynigung von Muri noch nüd empfangen
 Gnadenthall steht Zum Gottshus
 Baldeg Jst verrichtet = Gott lob.
 NB. Ze fragen ob Melchior B ü t t l e r die 2 Duccaten bezallt wie er für-
 gibt an Münz 6 gl. solls H. Landtvogt empfangen haben wie Undervogt [des
 Amtes Meienberg, Peter] R i n d e r l i berichtet und sich Zum theyl Hr.
 Landtvogt selbs erinnert
 Jtem H. Landtvogt soll büchsenbulfer 8 lb. à 6 gl. desglychen bly 3 lb. à
 7 ss Jtem 24 ss synetwegen Jacob R e i d h a r e n Zallt.
 Jtem das mir von Melchior Büttlers gelt hört 3 gl.
 Hanns Jogli B u r k h a r d t s belohnung wegen fristung synes Sohns
 [Bero]Münster, Ermise und Rychenseer brief und Sigell¹
 2 Malter haber soll thomas von H u n w y l Zu Alicken mir dem Landtschryber
 Nüw und allt Zechenden. NB hatt 1/2 Malter allein bezallt das ganz schlächt
 und schier weder Kost noch küenerspys was. soll Zalen daruff was 1 Malter
 allten haber damalen gullten. Und das ander Malter an werschafftem haber
 liffern.
 Des Standts halben Zu Meyland [Plätze für Schüler aus den Freien Aemtern am
 Collegium Helveticum in Mailand?] soll uns beider theylen ein Willen ge-
 schaffet werden.
 H. Münzmeister Zu Zug [Kaspar W e i s s e n b a c h] soll sich declarieren
 wegen Opfers.
 [Unter]vogt [des Amtes Meienberg? Peter] Villinger Jedem belohnung besonders
 versprochen 5 gl.